

Einblick in das Praktikumsheft von Andrin Zeugin – So habe ich meine Woche vom 2. - 6. März 2020 erlebt

Eine Abwechslungsreiche Woche

Mein Name ist Andrin Zeugin, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Kleinlützel SO

Ich habe mich für dieses Jahr entschieden, weil ich gegen Ende des letzten Jahres noch keine Lehrstelle hatte. Ich habe mich nach einem 10 Schuljahr umgesehen und durch Tipps kam ich auf den Startpunkt Wallierhof. Mich sprach dieses Angebot sehr an, weil es mir in meinen Schwachpunkten weiter bring.

Am Montag hatte ich noch Schule und am Abend ging ich dann auf meinen Praktikumsbetrieb. Der Dienstag ging bei mir wie immer um 6 Uhr los. Ich ging mit meinem Chef in den Stall und machte zuerst die Kälber (füttern und tränken). Danach mistete ich noch die Pferde und fütterte sie auch. Nach dem Frühstück habe ich zuerst mit meinem Chef Mais aus dem Silo geholt. Anschliessend haben wir den Abfall von unseren Silos und Maisballen sowie kaputte Kessel usw. auf den Anhänger geladen, damit wir das Ganze entsorgen konnten. Am Nachmittag haben Remo (mein Chef) und ich angefangen einen Zaun von uns wegzunehmen, weil wir da keine Weide mehr wollen. Am Abend habe ich das gleiche wie am Morgen gemacht, also die Kälber und Pferde. Am Mittwoch sind wir nach meiner Morgenroutine weiter mit dem Wegnehmen des Zaunes beschäftigt gewesen. Am Nachmittag ging ich noch einmal allein zum Zaun und habe ihn komplett weggenommen. Am Abend standen noch meine Routinearbeiten an. Am Donnerstag war sehr schlechtes Wetter, so dass ich nach meiner Morgenarbeit nur Siloballen und eine Strohballen für die Pferde reinholen konnte. Sonst habe ich nur in der Werkstatt gearbeitet. Nachmittags konnte ich bei unseren neuen Weiderostrohren das Zink wegschleifen, damit wir sie besser anschweissen können. Am Abend habe ich wieder meine Routine gemacht. Der Freitag war wettertechnisch nicht toll. Es hat immer stark gewindet und das war ekelhaft. Ich habe nach der Morgenroutine mit Remo nur Mais geholt und angefangen Holz zu zuschneiden. Am Nachmittag habe ich weiter das Holz zugeschnitten und am Abend war meine Routine dran. Um 18:30 Uhr war meine Woche auch schon wieder vorbei.

Mir gefallen die abwechslungsreichen Arbeiten und die Kombination mit Schule und Arbeit sehr gut. Auf dem Praktikumsbetrieb gefällt mir, dass ich schon von Anfang an viel Verantwortung übernehmen durfte.

Meine aktuellsten Hürden auf dem Betrieb sind die Zeiteinteilung und den Rhythmus wieder zu finden nach meiner Verletzung.

Meine Ziele in diesem Jahr sind, mich gut auf meine Lehre und die Berufsschule vorzubereiten und einen guten Eindruck bei der Familie zu hinterlassen.

